PROGRAMM

Januar – April 2023

JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN

Innenstadt

Halderstraße 6 – 8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

MO – DO: 9 – 18 Uhr | FR: 9 – 16 Uhr
Sonn- & Feiertage: 10 – 17 Uhr

Vollpreis: 6,00 € | Kultursozialticket: 1,00 € |
Ermäßigt: 3,00 € | Freier Eintritt: Kinder bis 6 Jahre, ICOM, Deutscher Museumsbund | Sonntag Eintritt frei

Schließtage: 17., 20. und 21. Februar (Ausstellungsumbau), 5. April nur bis 12.00 Uhr geöffnet (Vorabend Pessach), 6. und 7. April (Pessach), 11. April bis 12.00 Uhr geöffnet (Pessach), 12. und 13. April (Pessach)

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

Ulmer Straße 228 | 86156 Augsburg
Tel. 0821-44 42 87 17
kh@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

Während der Ausstellungen »Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens.« bis 26. Februar 2023 und »Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall in der schwäbischen Provinz.« ab 14. März 2023

DO – SO: 14 – 18 Uhr

Eintritt: 6,00 | 3,00 € ermäßigt

Führungsangebote für beide Standorte siehe S. 32

Bei unseren Veranstaltungen machen wir Fotoaufnahmen, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Liebe Freundinnen und Freunde des Jüdischen Museums,

gesamtpolitisch wie in unserem Hause ist das vergangene Jahr turbulent zu Ende gegangen und auch 2023 verspricht keine Langeweile. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und unser Haus ist in diesem Winter fast täglich voll mit Schulklassen und Gruppen. Nichts von der gespenstischen Ruhe der letzten Pandemiewinter ist geblieben.

Unsere Ausstellung »Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens.« hat geöffnet und wird im ersten Jahresdrittel noch das Programm bestimmen: Wir sprechen über Nationbuilding in der Ukraine und Erinnerungskultur von Minderheiten angesichts des Krieges mit Russland. Ab März dann steht ein – leider – immer aktuelles Thema im Zentrum unseres Interesses: Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart. Die Ausstellung »Feibelmann muss weg«, die noch unter meiner Vorgängerin entstanden ist, erzählt die Geschichte eines Memmingers, der in der NS-Zeit von seinen christlichen Mitbürger*innen so gepiesackt und bedroht wird, dass er schlussendlich nach Israel flieht. Für uns ist die Ausstellung auch ein Anlass zu fragen: Wie steht es um den Antisemitismus heute? Wie kann man – auch kreativ – auf Hass antworten?

Nach fast drei Jahren Pandemie, die zum einen veränderte Alltagsgewohnheiten hervorgebracht haben und zum anderen Radikalisierungstendenzen und gesellschaftliche Spaltung befördert haben, ist es uns umso wichtiger, auf die Menschen zuzugehen. Wir alle brauchen den gesellschaftlichen Austausch und die Reflexionsräume, die Kunst und Kultur bieten. Im vergangenen Jahr sind einige Besucher*innen auch ihrerseits auf uns zugegangen und haben gesagt: Wir wollen uns gegen Antisemitismus engagieren.

Wir freuen uns über dieses Engagement und glauben, gemeinsam mit Ihnen bewirken wir Vieles!

Ihre Carmen Reichert
Museumsdirektorin

AUSSTELLUNGEN

Bis 26. Februar 2023 | Ausstellung | Kriegshaber

Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens.

Ukrainisch, Russisch, Polnisch, Hebräisch, Jiddisch. So vielfältig wie die Sprachen, die Jüdinnen und Juden im Verlauf der letzten 100 Jahre in der Ukraine gesprochen haben, so vielfältig sind auch die Stimmen, die in der Ausstellung zu Wort kommen. Sie vermitteln ein eindrückliches Bild von ukrainisch-jüdischem Leben. So berichten sie von der Blüte jiddischer Kultur in der Habsburger Zeit in Zentren wie L'viv und Odesa. Sie erzählen aber auch von den Schrecken der Schoa und vom Kampf um eine angemessene Erinnerungskultur in der Sowjetunion.

Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 verbreitete sich ukrainisch-jüdisches Leben auch über die Grenzen der Ukraine hinaus: Rund 50% der Mitglieder der heutigen jüdischen Gemeinde in Augsburg haben ukrainische Wurzeln. Der derzeitige Krieg Russlands gegen die Ukraine hat zu einer erneuten Migrationswelle geführt. So kommen auch in den letzten Monaten und Jahren Angekommene in der Ausstellung zu Wort.

Durch die Präsentation von Zeitzeug*inneninterviews kreiert die Ausstellung ein zwar fragmentarisches, aber dennoch umfassendes Bild von der Vielfältigkeit jüdischen Lebens in der Ukraine und dessen Verbindungen zu Deutschland und Augsburg. Um die Ausstellung einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, werden die Texte in Deutsch und Ukrainisch präsentiert. Zusätzlich werden englische und russische Übersetzungen der Texte in Form eines Beihefts ausgehändigt.

Kurator*innen: Daria Reznyk, Andrii Shestaliuk
Projektkoordination: Ayleen Winkler
Idee: Carmen Reichert

Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg
Laufzeit: 25. Oktober 2022 – 26. Februar 2023
DO – SO: 14.00 – 18.00 Uhr

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH STADT AUGSBURG, AVA AUGSBURG, ERNST VON SIEMENS STIFTUNG, STADTSPARKASSE AUGSBURG, LEW LECHWERKE AG, PRO SUEBIA – DR. EUGEN LIEDL STIFTUNG, KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG

Begleitprogramm zu »Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens.«

31. Januar 2023 | 18.30 Uhr | Vortrag | Innenstadt
From imperial borderland to European Nation: An introduction to the history of Ukraine (S. 22)
Vortrag von Dr. Franziska Davies
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-51 36 11

23. Februar 2023 | 18.00 Uhr | Panel | online
Memory Culture Endangered. Cultural Heritage of Minorities in Ukraine. (S. 26)
Panelists: Amet Bekir (Crimean Tatar Community), Dr. Oksana Dovgopolova (Odesa University), Nata Tolok (Western Ukrainian Hillel Center), Daria Reznyk and Andrii Shestaliuk (curators of "Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens."). Moderator: Dr. Carmen Reichert (Jewish Museum Augsburg Swabia)

Öffentliche Führungen

15. Januar | 15.00 Uhr
26. Februar | 15.00 Uhr
Öffentliche Kurator*innenführung auf Ukrainisch
Anmeldung bis Freitag 15.00 Uhr unter kh@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-44 42 87 17

22. Januar | 15.00 Uhr
19. Februar | 15.00 Uhr
Öffentliche Kurator*innenführung auf Russisch
Anmeldung bis Freitag 15.00 Uhr unter kh@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-44 42 87 17

29. Januar | 15.00 Uhr
26. Februar | 16.30 Uhr
Öffentliche Führung auf Deutsch
Anmeldung bis Freitag 15.00 Uhr unter kh@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-44 42 87 17

Führungen nach Vereinbarung

Gruppenführungen
Buchung unter kh@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-44 42 87 17

AUSSTELLUNGEN

13. März 2023 | 18.30 Uhr | Ausstellung | Kriegshaber

Feibelmann muss weg

Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz.

Wanderausstellung des Jüdischen Museums Augsburg Schwaben in Kooperation mit dem Netzwerk Historische Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben

Ausstellungseröffnung

Nach der NS-Machtübernahme wurde Antisemitismus in Deutschland nicht nur von oben verordnet. Persönliche Ressentiments spielten weiter eine wichtige Rolle. Durch sie entwickelten die antijüdischen Hetzkampagnen und Gewaltmaßnahmen vor Ort vielfach eine ganz eigene Dynamik, wie auch Jakob Feibelmann erfahren musste. Der Memminger Unternehmer wurde ab 1933 mit anonymen Drohschreiben überschüttet, die ihn massiv anfeindeten und zur Emigration drängten. Ende 1934 flüchtete er schließlich nach Palästina und nahm die Schreiben mit, die er als Beweismittel gesammelt hatte.

Die Ausstellung setzt sich anhand von 22 Reproduktionen erhaltener Briefe und Postkarten mit den Anfängen der nationalsozialistischen Judenverfolgung auf lokaler Ebene auseinander. Dabei verschränkt sie Täter- und Opfergeschichte und fragt sowohl nach den Urheber*innen der Hassbotschaften und möglichen Mitwisser*innen wie auch nach den Konsequenzen für Feibelmann.

JAKOB UND IRMA FEIBELMANN, MEMMINGEN CA. 1932

Kuratorin: Monika Müller
Kuratorische Mitarbeit: Vincent Hoyer, Michael Ilg, Souzana Hazan, Ayleen Winkler, Michaela Krauth
Idee: Vincent Hoyer, Michael Ilg, Barbara Staudinger

Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Ulmer Straße 228, 86156 Augsburg
Laufzeit: 14. März 2023 – 3. September 2023
DO – SO: 14.00 – 18.00 Uhr

Eröffnung: Pfarrheim Hlgst. Dreifaltigkeit,
Ulmer Straße 195 a, gegenüber der Synagoge

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON STADT AUGSBURG, AVA AUGSBURG, BEZIRK SCHWABEN, ARNO BUCHEGGER STIFTUNG, BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMS »DEMOKRATIE LEBEN!«, KULTURFONDS BAYERN, NETZWERK HISTORISCHER SYNAGOGENORTE IN BAYERISCH-SCHWABEN, PAIDEIA – THE EUROPEAN INSTITUTE FOR JEWISH STUDIES IN SWEDEN, STADT MEMMINGEN, KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG

Begleitprogramm zu »Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz.«

23. März 2023 | 19.00 Uhr | Gespräch | Annahof
Nach Halle (S. 28)
Carmen Reichert im Gespräch mit Naomi Henkel-Gümbel
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-51 36 11

23. April 2023 | 11.00 – 15.00 Uhr | Workshop | tim
Appropriating Hate
Poesie als transformatorisches Tool (S. 30)
Workshop mit Hannah Schraven
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-51 36 11

Öffentliche Führungen

26. März | 23. April | 15.00 Uhr
Öffentliche Kuratorinnenführung
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-51 36 11

Nach Vereinbarung

Gruppenführungen
Buchung unter kh@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-44 42 87 17

Workshops für Schüler*innen
Buchung unter frank.schillinger@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-51 36 39

© AMIR KORIN, HERZLIYA, ISRAEL

DIE HERRENSTRASSE 14 IN MEMMINGEN, IN DER JAKOB FEIBELMANN SEIT ANFANG DER 1930ER JAHRE MIT SEINER FAMILIE WOHNTE, O.D.

AUSSTELLUNGEN

Bis 5. März 2023 | Installation | Innenstadt

Chanukka – Krapfen, Lichter und Wunder

Die Wechselausstellung zum jüdischen Lichterfest wird von Schüler*innen aus Augsburg gestaltet.

An welches Wunder erinnert das Fest? Was hat es mit den acht Kerzen auf sich und was gibt es Besonderes zum Essen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen lernen die Schüler*innen bei einem Workshop kennen. Sie kreieren Objekte, die Teil der Ausstellung werden.

Standort Innenstadt
20. Dezember 2022 – 5. März 2023

AUSSTELLUNGEN

Ab 9. März 2023 | Installation | Innenstadt

Purim – Masken, Ratschen und was Süßes

Gemeinsam mit Augsburger Schüler*innen gestalten wir die Wechselinstallation zu Purim in der Dauerausstellung.

Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt feiern an Purim, dieses Jahr am 7. März, die wundersame Rettung, von der das biblische Buch Esther berichtet. Wie kam es dazu und warum verkleidet man sich eigentlich an diesem Tag? Diese und andere Fragen wird die Installation beantworten.

Standort Innenstadt
9. März 2023 – 16. April 2023

SEDERABEND BEI DER FAMILIE SÄNGER, 1938

AUSSTELLUNGEN

Ab 18. April 2023 | Installation | Innenstadt

Pessach – Matzen und mehr

An welche biblischen Ereignisse erinnert Pessach und welche Traditionen und Bräuche gibt es?

Bei einem Workshop beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Fest und entwickeln kreativ eigene Zugänge zu Pessach. Die Ergebnisse werden neben Museumsexponaten Teil der neuen Wechselinstallation zum Fest der Befreiung in der Dauerausstellung.

Standort Innenstadt
18. April 2023 – 3. Oktober 2023

KOOPERATIONEN

27. Januar 2023 | 14.30 Uhr | Gedenken | Rathausplatz

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Auschwitz ist zum Symbol für die Schoa, den millionenfachen Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden, und den Porajmos, den Mord an den Volksgruppen der Sinti und Roma, durch die Nationalsozialisten geworden. Die Befreiung des Vernichtungslagers durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 wurde 1996 von Deutschland und 2005 von den Vereinten Nationen zum offiziellen Gedenktag an die Opfer des Holocaust erklärt.

Bei der Gedenkstunde werden zahlreiche lokale Initiativen und Augsburger Schüler*innen an Augsburger Opfer des NS-Regimes erinnern und deren Lebenswege vorstellen.

IN KOOPERATION MIT ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE SCHWABEN AUGSBURG, FACHSTELLE FÜR ERINNERUNGSKULTUR DER STADT AUGSBURG, ERINNERUNGSWERKSTATT AUGSBURG, EVANGELISCHES FORUM ANNAHOF, INITIATIVKREIS STOLPERSTEINE FÜR AUGSBURG UND UMGEBUNG, AUGSBURGER FRIEDENSINITIATIVE, REGIONALVERBAND DER SINTI UND ROMA IN SCHWABEN, VVN-BDA – KREISVEREINIGUNG AUGSBURG, GEGEN VERGESSEN – FÜR DEMOKRATIE, PAX CHRISTI DIÖZESANVERBAND AUGSBURG

DER GEDENKRAUM IM AUGSBURGER RATHAUS

VERANSTALTUNGEN

31. Januar 2023 | 18.30 Uhr | Vortrag | Innenstadt

From imperial borderland to European Nation:

An introduction to the history of Ukraine

Vortrag von Dr. Franziska Davies
Begleitprogramm »Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens.«

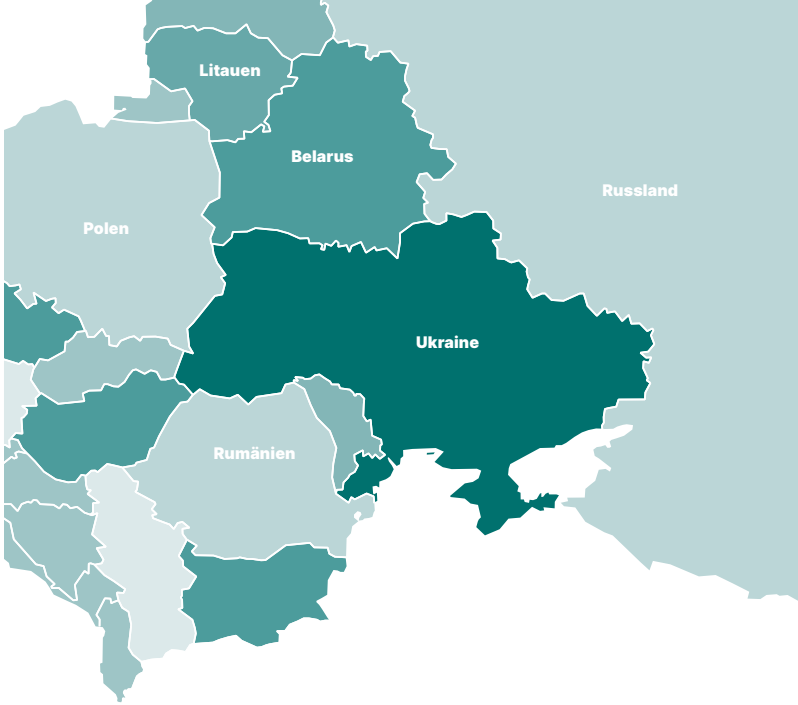
The territory of present-day Ukraine was for century marked by its religious, ethnic and linguistic hetero geneous population. Ukrainian-speaking peasants and Ukrainian Cossacks, Polish nobles, Jews, Muslim Tatars, Greeks and Armenians and many other communities lived here.

The lecture provides an introduction to the complex history of Ukraine, focusing on the 19th and 20th centuries and exploring how the Ukrainian national movements challenged imperial rule over Ukraine.

It also addresses the murderous 20th century in the course of which Ukraine became the site of Nazi and Stalinist genocides, before gaining independence in 1991.

Der Vortrag ist auf Englisch, ein deutsches Skript ist als Handout verfügbar.

Festsaal der Synagoge
Eintritt: 5,00 | 3,00 € ermäßigt
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-51 36 11



KARTENANSICHT: HEUTE

Die Grenzen der Ukraine wurden im Laufe der Zeit mehrfach verschoben. So konnte jemand ein Leben lang in derselben Stadt wohnen, aber vier- bis fünfmal den Pass ändern müssen. Die 2,7 Millionen Jüdinnen und Juden waren eine wichtige Minderheit, etwa 1,6 Millionen von ihnen wurden während der Schoa ermordet. Die anti-jüdische Herrschaft der Sowjets erschwerte den Wiederaufbau jüdischen Lebens und die Erinnerung an die Schoa. Die unabhängige Ukraine bot Raum für öffentliches Gedenken und jüdische Museen. Einige solcher Institutionen mussten 2022 kriegsbedingt schließen, andere arbeiten unter erschwerten Bedingungen weiter.

VERANSTALTUNGEN

9. Februar 2023 | 19.00 Uhr | Vortrag & Workshop | Kriegshaber

Spielplatz Erinnerungsort?

Ein Workshop zu Erinnerungsorten, dem Raum des Erinnerns und digitalen Spielen

Dieser Workshop mit Tabea Widmann widmet sich der Schnittstelle zwischen digitalen Spielen und erinnerungskultureller Praxis um historische Erinnerungsorte von NS-Verbrechen bzw. kulturellen Vermittlungsorten der Erinnerung. Er spürt der Frage nach, wie kulturelle Orte bzw. Räume von Erinnerung in digitalen Spielen erzeugt werden können sowie welche Risiken und Chancen in diesem Prozess eingebettet sind. Ganz im interaktiven Sinne des Mediums schließt an den einführenden Vortrag eine Diskussionsrunde an. Darin sind alle Teilnehmenden herzlich dazu eingeladen, miteinander am Augsburger Erinnerungsort der Ulmer Straße gemeinsam mögliche Ideen zu einem Erinnerungsspiel zu entwickeln.

Tabea Widmann ist Kulturwissenschaftlerin und erforscht in ihrer Promotion neue Formen von Zeugenschaft durch (digitale) Medienpraxis und digitale Spiele als Erinnerungsmedien. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Geschichtswissenschaft und Digitale Spiele.

Standort Ehemalige Synagoge Kriegshaber
Eintritt: 5,00 | 3,00 € ermäßigt
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-51 36 11

HISTORISCHE ANSICHT DER ULMER STRASSE MIT SYNAGOGE

IN KOOPERATION MIT DER FRIEDRICH NAUMANN STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT / THOMAS DEHLER STIFTUNG

VERANSTALTUNGEN

23. Februar 2023 | 18.00 Uhr | Panel | Online

Memory Culture Endangered.

Cultural Heritage of Minorities in Ukraine.

Accompanying programme: "Voices. A Mosaic of Ukrainian-Jewish Life."

In the more than 80 years since the Shoah, a private, as well as a public culture of memory, has developed in Ukraine. How does memory culture change after recent traumatic events, like the annexation of Crimea in 2014 and the Russian-Ukrainian war? And what kind of memory culture arises around these new traumatic events themselves?

These and other questions will be discussed by Ukrainian activists from the field of memory culture and the curators of the exhibition "Voices".

Panelists:
Amet Bekir (Crimean Tatar Community),
Dr. Oksana Dovgopolova (Odesa University),
Nata Tolok (Western Ukrainian Hillel Center),
Daria Reznyk and Andrii Shestaliuk (curators of "Voices. A Mosaic of Ukrainian-Jewish Life.")

Moderator:
Dr. Carmen Reichert (Jewish Museum Augsburg Swabia)

The discussion will be held in English.
All information for participation: www.jmaugsburg.de

EXHIBIT FROM "VOICES": MYKHAILO VAINSHELBOIM NEXT TO HIS FAMILY STORY

VERANSTALTUNGEN

23. März 2023 | 19.00 Uhr | Gespräch | Annahof

Nach Halle

Carmen Reichert im Gespräch mit Naomi Henkel-Gümbel
Begleitprogramm zu »Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz.«

Naomi Henkel-Gümbel hat das antisemitische Attentat am 9. Oktober 2019 in Halle, als ein Rechtsextremist versuchte mit Waffen die Synagoge zu stürmen, überlebt. Sie trat als Nebenklägerin im Prozess gegen den Attentäter auf. In ihrem Schlusswort bei dem Prozess betonte sie die gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung und die gegenseitige Solidarität der Kläger*innen.

Museumsdirektorin Dr. Carmen Reichert wird in diesem Gespräch mit Rabbinatsstudentin Naomi Henkel-Gümbel nicht nur über das Erlebte und die Folgen sprechen, sondern auch über Antisemitismus in der Mehrheitsgesellschaft.

Evangelisches Forum Annahof Hollbau, Im Annahof 4
Eintritt: 5,00 | 3,00 €
Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de oder
Tel. 0821-51 36 11

IN KOOPERATION MIT DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BAYERN UND DEM EVANGELISCHEN FORUM ANNAHOF

EINSCHUSSLÖCHER IN DER TÜR DER SYNAGOGE IN HALLE

© REISEREISE, CC BY-SA 4.0, VIA WIKIMEDIA COMMONS

VERANSTALTUNGEN

23. April 2023 | 11.00 – 15.00 Uhr | Workshop | tim

Appropriating Hate

Poesie als transformatorisches Tool

Begleitprogramm zu »Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz.«

In diesem Workshop geht es darum, Hassnachrichten mittels verschiedener poetischer und künstlerischer Verfahren zu appropriieren und aus dem Wortmaterial etwas Neues, sich dem Hass Widersetzendes zu kreieren.

Inspiriert ist der Workshop von dem Projekt »Der Newsschredder«, bei dem die Berliner Lyrikerin Hannah Schraven über zwei Jahre hinweg Twitternachrichten mit Cut-up- und Schwärzungstechniken zu Mikrokommentierungen und -gedichten zum Zeitgeschehen umformte.

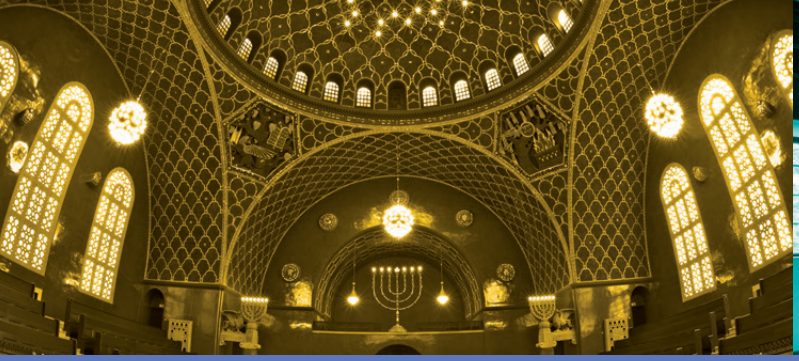
Der Workshop mit Hannah Schraven ist zweiteilig angelegt: In einem ersten einführenden Teil wird sich dem Thema Hatespeech im Allgemeinen und künstlerisch-poetischen Appropriationsverfahren im Speziellen angenähert. Im zweiten Teil des Workshops wird es schließlich darum gehen, das vorhandene Material zu sichten und dieses mittels verschiedener Techniken in Gedichte, visuelle oder textuelle Kommentare umzuformen. Den Teilnehmer*innen wird dabei ein Pool an Hatespeech zur Verfügung gestellt, der u. a. aus sozialen Netzwerken und aus den Archiven aktivistischer Plattformen wie »Das NETTZ« oder »HateAid« stammt. Gleichzeitig ist es den Teilnehmer*innen freigestellt, eigene Hassnachrichten zu bearbeiten.

HANNAH SCHRAVEN

tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum
Provinostraße 46, 86153 Augsburg
Eintritt: 7,00 | 5,00 €

Anmeldung unter empfang@jmaugsburg.de
oder Tel. 0821-51 36 11

IN KOOPERATION MIT DER PETRA KELLY STIFTUNG UND DEM STAATLICHEN TEXTIL- UND INDUSTRIEMUSEUM AUGSBURG (TIM)



Öffentliche Führungen

DIE ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN BEI DEN ÖFFENTLICHEN FÜHRUNGEN IST BEGRENZT. WIR BITTEN UM ANMELDUNG.

INNENSTADT

Führung durch die Dauerausstellung und die Große Synagoge
22. Januar, 30. April | 15.00 Uhr | 5,00 €

Familienführung: Unterwegs mit den Synagogenmäusen
5. März | 10.30 Uhr | Begleitpersonen 5,00 € | Kinder frei

MUSEUM OUTDOOR

Auf jüdischen Spuren durch die Innenstadt
11. Februar | 15.00 Uhr | 10,00 | 6,00 €

Der Jüdische Friedhof in der Haunstetter Straße
12. März | 15.00 Uhr | 8,00 | 5,00 €

ANMELDUNG JEWEILS BIS FREITAG ZUVOR, 15.00 UHR
UNTER TEL. 0821-51 36 11 ODER PER MAIL AN EMPFANG@JMAUGSBURG.DE

EHEMALIGE SYNAGOGE KRIEGSHABER

Führungen durch »Voices. Ein Mosaik ukrainisch-jüdischen Lebens.«

Öffentliche Kurator*innenführung auf Ukrainisch
15. Januar, 26. Februar | 15.00 Uhr | 5,00 €

Öffentliche Kurator*innenführung auf Russisch
22. Januar, 19. Februar | 15.00 Uhr | 5,00 €

Öffentliche Führung auf Deutsch
29. Januar | 15.00 Uhr & 26. Februar | 16.30 Uhr | 5,00 €

Führungen durch »Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz.«

Öffentliche Kuratorinnenführung
26. März, 23. April | 15.00 Uhr | 8,00 €

ANMELDUNG JEWEILS BIS FREITAG ZUVOR, 15.00 UHR
UNTER TEL. 0821-44 42 87 17 ODER PER MAIL KH@JMAUGSBURG.DE

FÜHRUNGEN

5. März 2023 | 10.30 Uhr | Innenstadt

Unterwegs mit den Synagogenmäusen

Familienführung mit Frank Schillinger

In der Ausstellung in der Halderstraße wohnen unsere Museumsmäuse. Normalerweise leben sie versteckt, da sie lieber ihre Ruhe haben möchten. Wenn sie aber im Museum bei ihren Rundgängen etwas Spannendes aufgestöbert haben, kommen sie manchmal ins Büro und erzählen uns davon. Von diesen Entdeckungen möchten wir Euch bei dieser Führung erzählen. Mal sehen, was unsere Museumsmäuse aufgespürt haben!

Gebühr: Begleitpersonen 5,00 € | Kinder frei

Empfohlenes Alter: 6 – 10 Jahre

**Die Plätze für die Führung sind begrenzt.
Anmeldung bis spätestens Freitag, 3. März, 15.00 Uhr
unter empfang@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-51 36 11**

FÜHRUNGEN

12. März 2023 | 15.00 Uhr | Jüdischer Friedhof

Der jüdische Friedhof an der Haunstetter Straße

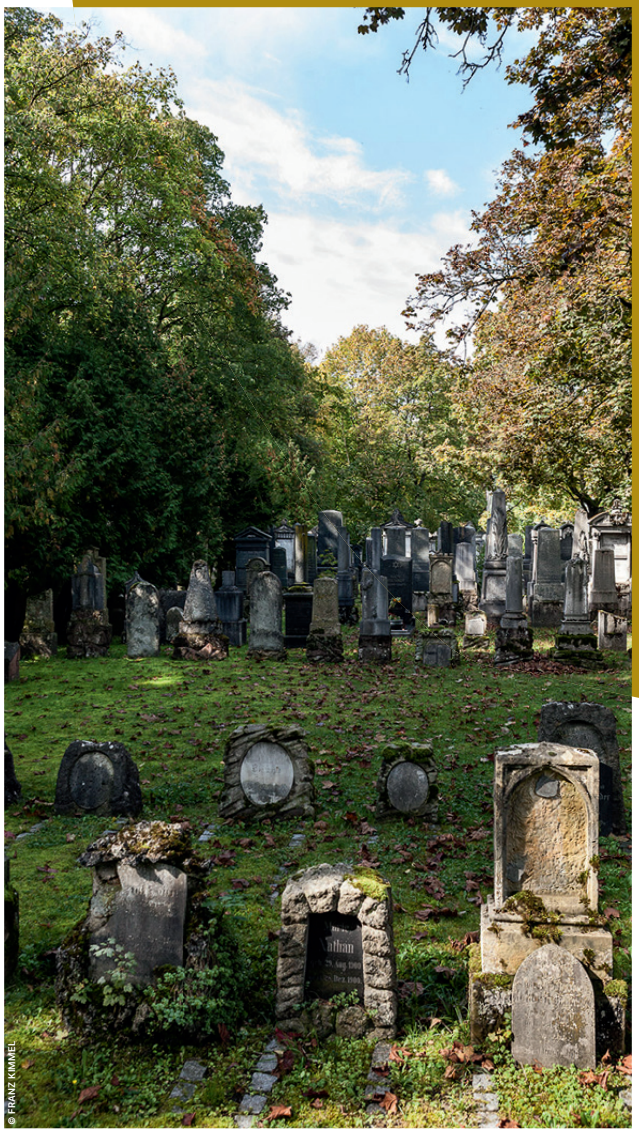
Der 1867 angelegte jüdische Friedhof wird bis heute belegt. Er dokumentiert die wechselvolle jüdische Geschichte der Stadt in den letzten eineinhalb Jahrhunderten. Die Führung macht mit den zeittypischen Besonderheiten der Grabstätten bekannt, zeigt auf, was man an ihnen über das Selbstverständnis der Augsburger Jüdinnen und Juden erfahren kann und verbindet dies mit einer Einführung in die mit Tod und Trauer verbundenen jüdischen Bräuche.

Treffpunkt: Eingang Friedhof (Haunstetter Str. 64, Haltestelle Berufsschule der Straßenbahn Linie 2)

Gebühr: 8,00 | 5,00 € ermäßigt

**Die Plätze für die Führung sind begrenzt.
Anmeldung bis spätestens Freitag, 10. März, 15.00 Uhr, unter empfang@jmaugsburg.de oder Tel. 0821-51 36 11**

Wir bitten männliche Teilnehmer, eine eigene Kopfbedeckung mitzubringen.



© FRANZ KIMMEL

Angebote für Gruppen

Für Gruppen ab zehn Personen werden verschiedene Themenführungen, Stadtrundgänge, Workshops sowie spezielle Lehrer*innenfortbildungen angeboten. Informationen zu den Angeboten finden Sie in unserem museumspädagogischen Flyer oder auf unserer Website: www.jmaugsburg.de

Buchung

Bitte vereinbaren Sie Ihre Führungstermine rechtzeitig, mindestens aber 2 Wochen vor dem gewünschten Datum: Tel. 0821-51 36 11 oder fuehrungen@jmaugsburg.de Führungen können Sie auch in Englisch, Französisch und Italienisch buchen.

Beratung

Gerne richten wir unsere Themenschwerpunkte bei Führungen und Workshops nach Ihren Wünschen aus. Bitte sprechen Sie dafür mit unserem Museumspädagogen Frank Schillinger unter Tel. 0821-51 36 39.

Auch bei Schüler*innenarbeiten oder studentischen Arbeiten unterstützen wir Sie gerne. Die Bibliothek des Museums ist eine Präsenzbibliothek. Sie steht nach Anmeldung zur Benutzung zur Verfügung.

Gebühren

STANDORTE INNENSTADT UND KRIEGSHABER, BUCHUNG ERFORDERLICH, ALLE PREISE PRO PERSON INKL. EINTRITT

Museum und Synagoge Halderstraße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	5,00 €
Schüler*innen	3,50 €

Friedhof Haunstetter Straße oder Kriegshaber – 60 Minuten

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	5,00 €
Schüler*innen	3,50 €

Stadtführungen

BUCHUNG ERFORDERLICH, ALLE PREISE PRO PERSON

Stadtzentrum – 90 Minuten

Erwachsene	10,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	6,00 €
Schüler*innen	4,00 €

Kombinierte Führungen Innenstadt oder Kriegshaber (Museum & Friedhof oder Museum & Stadtrundgang) – 120 Minuten

Erwachsene	14,00 €
Ermäßigt (ohne Schüler*innen)	9,00 €
Schüler*innen	6,00 €

HERAUSGEBER

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben
Halderstraße 6–8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

DESIGN

YEAH.de

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

PROJEKTFÖRDER*INNEN:

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Das Jüdische Museum versteht sich als historisches Museum, das aus der jüdischen Geschichte in Bayerisch-Schwaben heraus Bezüge zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Fragen herstellt. Es ist ein Ort, an dem Aspekte von Migration, Integration, Heimat und Kultur aus der Perspektive einer Minderheit diskutiert werden. Und es ist ein Ort, an dem gezeigt wird, dass Vielfalt weder Bedrohung noch Bereicherung, sondern Normalität ist.

KRIEGSHABER
Unser zweiter Standort in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber wurde 2014 eröffnet und zeigt in ganz besonderer Weise, dass die jüdische Geschichte Augsburgs nicht ohne die der Landgemeinden in Schwaben erzählt werden kann. Die ehemalige Synagoge ist heute Veranstaltungs- und Ausstellungsraum.

INNENSTADT
Unsere Dauerausstellung ist im Synagogengebäude Halderstraße in der Innenstadt untergebracht. Eine Besichtigung der Ausstellung umfasst auch einen Blick in die prächtige Synagoge, die von der Jüdischen Gemeinde genutzt wird.

UNSERE FÜHRUNGEN: S. 32

Veranstaltungskalender

BIS 26. FEB	VOICES. EIN MOSAIK UKRAINISCH-JÜDISCHEN LEBENS.	AUSSTELLUNG	KRIEGSHABER	8
BIS 5. MRZ	CHANUKKA – KRAPFEN, LICHTER UND WUNDER	INSTALLATION	INNENSTADT	16
27. JAN | 14.30 UHR	GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS	GEDENKEN	RATHAUSPLATZ	20
31. JAN | 18.30 UHR	FROM IMPERIAL BORDERLAND TO EUROPEAN NATION: AN INTRODUCTION TO THE HISTORY OF UKRAINE	VORTRAG	INNENSTADT	22
9. FEB | 19.00 UHR	SPIELPLATZ ERINNERUNGSORT?	WORKSHOP	KRIEGSHABER	24
23. FEB | 18.00 UHR	MEMORY CULTURE ENDANGERED	PANEL	ONLINE	26
9. MRZ – 16. APR	PURIM – MASKEN, RATSCHEN UND WAS SÜSSES	INSTALLATION	INNENSTADT	17
13. MRZ | 18.30 UHR	FEIBELMANN MUSS WEG. EIN ANTISEMITISCHER VORFALL AUS DER SCHWÄBISCHEN PROVINZ.	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG	KRIEGSHABER	12
23. MRZ | 19.00 UHR	NACH HALLE	GESPRÄCH	ANNAHOF	28
AB 18. APR	PESSACH – MATZEN UND MEHR	INSTALLATION	INNENSTADT	19
23. APR | 11.00 UHR	APPROPRIATING HATE	WORKSHOP	TIM	30

JMAS | NON TIRA KIGLE

JÜDISCHES
MUSEUM
AUGSBURG
SCHWABEN

Halderstraße 6 – 8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821-51 36 58 | Fax 0821-51 36 26
office@jmaugsburg.de | www.jmaugsburg.de

@juedischesmuseumaugsburg
@juedischesmuseum_augsburg
jüdisches museum augsburg schwaben

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird gefördert durch den Freistaat Bayern, den Bezirk Schwaben und die Stadt Augsburg, die museale Ausstattung der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

Bezirk Schwaben
Stadt Augsburg
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern